

⑥

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



Int. Cl.:

40194-18
B-058, 11/02

⑦

Deutsche Kl.:

21910-02
75-8, 20

⑩
⑪

Offenlegungsschrift 2 304 987

⑫
⑬
⑭

Aktenzeichen: P 23 04 987.8-27
Anmeldetag: 1. Februar 1973
Offenlegungstag: 14. August 1974

Ausstellungspriorität: —

⑯
⑰
⑱
⑲

Unionspriorität
Datum: —
Land: —
Aktenzeichen: —

⑳

Bezeichnung: Vorrichtung zur Herstellung dünner Wachsschichten

㉑
㉒
㉓

Zusatz zu: —
Ausscheidung aus: —
Anmelder: Siemens AG, 1000 Berlin und 8000 München

Vertreter gem. § 16 PatG: —

㉔

Als Erfinder benannt: Neuwald, Anselm, Dipl.-Phys., 8403 Bad Abbach

㉕

Rechercheantrag gemäß § 28 a PatG ist gestellt
Prüfungsantrag gemäß § 28 b PatG ist gestellt

Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht zu ziehende Druckschriften:

DT-PS 1 199 606

DT-AS 1 089 024

DT-AS 1 564 566

DL-PS 34 846

US-PS 2 294 513

US-PS 3 312 191

rgl. Ber. -1.51/74

DT 2 304 987

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
Berlin und München

München 2, - 1.FEB 1973
Wittelsbacherplatz 2
VPA 73/1020

2304987

Vorrichtung zur Herstellung dünner Wachsschichten

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Herstellung dünner Wachsschichten auf Folien, insbesondere auf einer Trägerfolie aus Papier zur Herstellung von aus Lackschichten und Metallisierungen zusammengesetzten Kondensatorfolien, bei der auf die Folie aufgetragene Wachsschichten durch Glättungsstäbe verteilt und geglättet werden.

Eine derartige Vorrichtung ist aus dem DDR-Patent 34.846 bekannt. Dort werden die Schichten auf den Folien über Glättungsstäbe geleitet. Bei dieser Vorrichtung können sich jedoch Bereiche dickerer Wachsschichten und wachslose Bereiche bilden. Eine Verteilung des Wachses erfolgt allenfalls in geringem Maße.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist eine gleichmäßige Verteilung des aufgetragenen Wachses über die Folie und eine Glättung der Wachsschicht.

Diese Aufgabe wird gemäß der Erfindung durch einen drehbar gelagerten, mit zwei eingefrästen Nuten versehenen Glättungsstab gelöst, dessen Nuten spiralförmig und mit entgegengesetztem Drehsinn - sich einmal oder mehrmals kreuzend - über die gesamte Breite der zu verarbeitenden Folie laufen, und durch einen Antrieb, welcher den Glättungsstab in rasche Drehung versetzen kann.

Die erfindungsgemäße Vorrichtung hat den Vorteil, daß

gleichmäßige Wachsschichten auch wesentlich dünner hergestellt werden können als nach den bekannten Verfahren. Gegenüber einem Tauchimprägnierverfahren kann der Wachsverbrauch auf ein Sechstel und gegenüber einer Imprägnierung im Durchlaufverfahren auf ein Viertel reduziert werden.

Die Erfindung wird im folgenden an Hand einer Figur näher erläutert. Die Figur zeigt eine erfindungsgemäße Glättungswalze in teilweise gebrochener Darstellung.

Eine Glättungswalze 1 weist spiralförmige, über ihre gesamte Länge verlaufende Nuten 2 und 3 auf, die sich an mehreren Stellen kreuzen. Ein Antrieb 4 kann die Glättungswalze 1 in eine rasche Drehung versetzen. Hierdurch wird eine auf der Folie 5 befindliche Wachsschicht, die noch flüssig ist, verteilt und geglättet.

1 Patentanspruch

1 Figur

P a t e n t a n s p r u c h

Vorrichtung zur Herstellung dünner Wachsschichten auf Folien, insbesondere auf einer Trägerfolie aus Papier, zur Herstellung von aus Lackschichten und Metallisierungen zusammengesetzten Kondensatorfolien, bei der auf die Folie aufgetragene Wachsschichten durch Glättungsstäbe verteilt und geglättet werden, gekennzeichnet, durch einen drehbar gelagerten, mit zwei eingefräßten Nuten versehenen Glättungsstab, dessen Nuten spiralförmig und mit entgegengesetztem Drehsinn - sich einmal oder mehrmals kreuzend - über die gesamte Breite der zu verarbeitenden Folie laufen, und durch einen Antrieb, welcher den Glättungsstab in rascher Drehung versetzen kann.

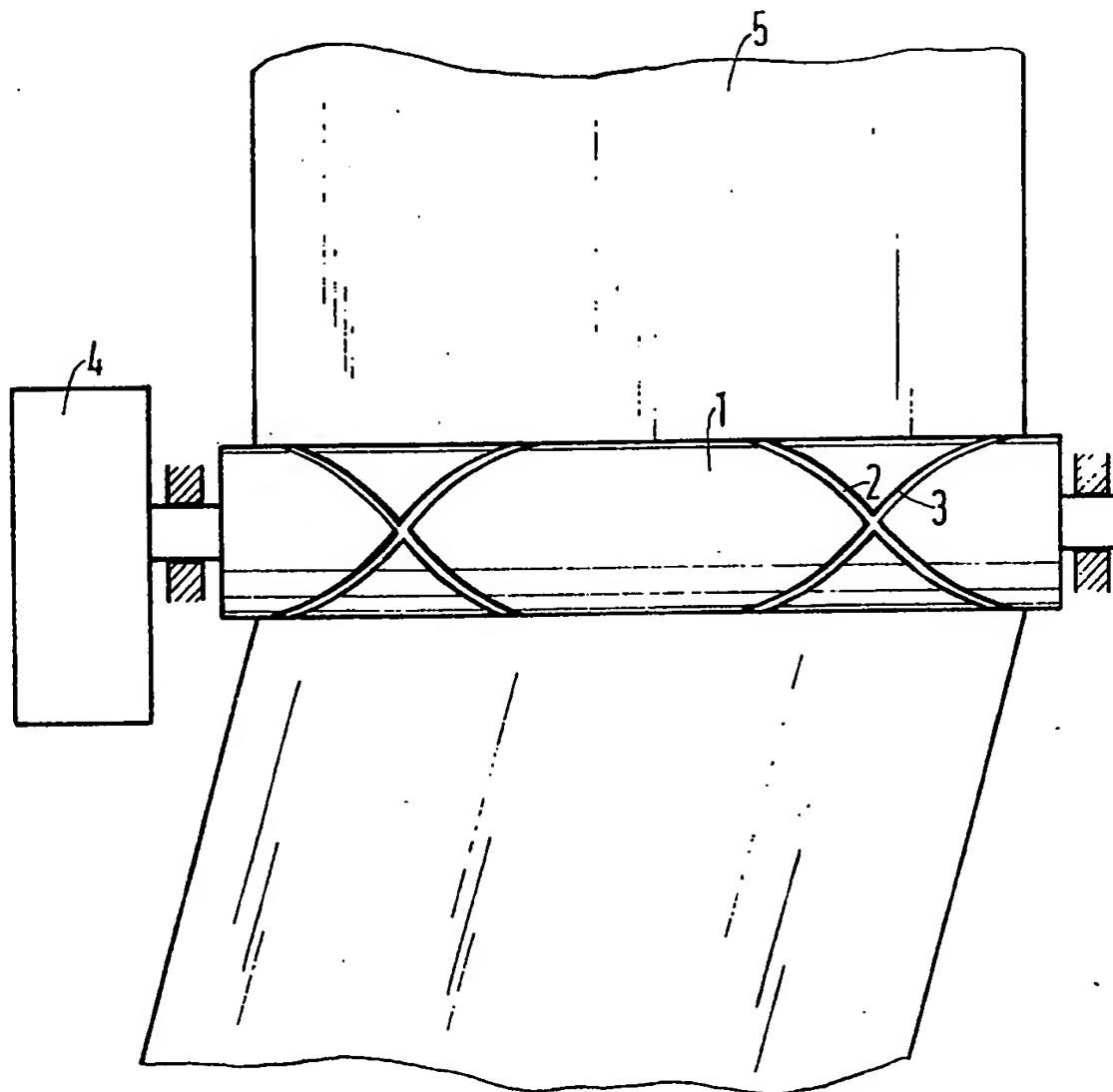
4
Leerseite

VPA 73/1020

2304987

- 5 -

759 20 AM: 01.02.1973 09: 14.02.1973



409833/0056